

angreifen würde, müssen die Glasplatten in den Ecken genau aneinandergeschliffen sein und die Eisenbänder fassen von außen diese Glasplatten und halten sie zusammen. Diese Konstruktion sieht man deutlich an der Art, wie die Eisenbänder zusammengenietet sind. In gleicher Weise ist dann der Ständer angefertigt. Durch eine besondere Vorrichtung wird Luft in einem Behälter komprimiert und dann durch ein Ventil in das Aquarium geleitet, so daß infolge der Luftzufuhr das Wasser niemals gewechselt zu werden braucht. Man ist daher in der Lage, in diesem Aquarium die schönsten Seetiere, die ja durch ihre leuchtenden, ungeheuer feinen Farbenwirkungen von höchstem Reize sind und in verschiedenen Beleuchtungen und bei der Bewegung immer neue Farbenspiele erzeugen, täglich bewundern zu können, ohne daß damit eine besondere Mühe verbunden wäre.

An den Ecken hat Maler Zwickle kleine Fischköpfe modelliert und unten in Relief getrieben einen beutesuchenden Fischreiher angebracht. Eine schon durch die Art des Entstehens der Form aus der Notwendigkeit außerordentlich befriedigende Arbeit.

A. Schestag.

MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

AUSSTELLUNG DER KUNSTGEWERBESCHULE. Die diesjährige Ausstellung der Schülerarbeiten der Kunstgewerbeschule findet vom 10. bis inklusive 24. Juni in den Räumen des Österreichischen Museums statt.

In 34 Abteilungen gegliedert, umfaßt sie im Parterre den Säulenhof und im ersten Stockwerk die Galerie, alle Ausstellungsräume, den Sitzungssaal sowie einen Teil des Vortragssaales.

Alle Abteilungen des vorbereitenden Unterrichtes, dann die Hilfsdisziplinen mit Übungsfächern, ferner alle Fachschulen, Spezialateliers und -Kurse sind teils durch Entwürfe der Schüler, teils durch ausgeführte Gegenstände vertreten.

Wir werden über die Ausstellung im nächsten Hefte ausführlich berichten.

JAHRESBERICHT DES K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS.

Der kürzlich erschienene Jahresbericht des Österreichischen Museums konstatiert zunächst die im Laufe des Berichtsjahres erfolgten Veränderungen im Kuratorium, vor allem die Enthebung Seiner Exzellenz des Freiherrn von Gautsch von der Funktion eines Präsidenten des Kuratoriums des Österreichischen Museums mittelst Allerhöchsten Handschreibens Seiner k. und k. Apostolischen Majestät vom 6. Jänner 1905 und die gleichzeitig erfolgte Ernennung Seiner Exzellenz des Grafen Schönborn zum Präsidenten des Kuratoriums. Sodann werden die ausgeschiedenen und die neu ernannten Mitglieder dieser Körperschaft aufgezählt und des am 19. Juni erfolgten Ablebens des k. k. ordentlichen Professors an der Wiener Universität Dr. Alois Riegl gedacht.

Auf die weiteren, die Mitglieder des Kuratoriums betreffenden Nachrichten folgt die Aufzählung der innerhalb der Beamtschaft des Österreichischen Museums und des Professorenkollegiums der Kunstgewerbeschule erfolgten Personalveränderungen.

Hierauf werden die bemerkenswerten Ankäufe älterer Kunstwerke hervorgehoben:

Eine Reihe holländischer Möbel; dalmatinische, Altwiener und französische Silberarbeiten; eine Reihe von Porzellanen, darunter namentlich zahlreiche Altwiener Porzellane; mehrere Ornate aus Brokaten des XVIII. Jahrhunderts; zahlreiche ältere Wiener und Egerländer Stickereien; eine große Zahl älterer dalmatinischer und slowakischer Stickereien und Arbeiten aus Ostgalizien und aus der Bukowina; eine große Anzahl alter japanischer Stoffmuster aus der Sammlung des Japanforschers und Geographen Freiherrn von Siebold.

Der Bericht geht sodann auf die Ausstellungen im Museum über und erwähnt zunächst die Ausstellung älterer japanischer Kunstwerke, die vom 7. Jänner bis 26. März währte